

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anhang. Das soziale Versicherungswesen

[urn:nbn:de:bsz:31-220552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220552)

Anhang zu Abtheilung VI.

Das soziale Versicherungswesen.

	Seite
Unfallversicherung.	
Tabelle 20. Verzeichniß der Berufsgenossenschaften und Schiedsgerichte, welche sich auf das Großherzogthum erstrecken (samt aus, siehe Jahrbuch 1888 S. 218/19 und Jahrbuch 1889 S. 214).	
" 21. Durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienst der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen für Ende 1890	216
" 22. Thätigkeit der badischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft und der Ausfühungsbehörden der badischen Staats- und Kommunalbetriebe im Jahre 1890	217
" 23. Thätigkeit der Schiedsgerichte, welche ihren Sitz im Großherzogthum haben, im Jahre 1890	218
Krankenversicherung.	
" 24. Organisation der Krankenversicherung im Großherzogthum nach dem Stand von Ende 1890	219
" 25. Die vom Bezirksrath festgesetzten ortszüblichen Tagelöhne nach dem Stand von Ende 1890	220
" 26. Betriebsergebnisse der Krankenkassen 1890	222
" 27. Landesgesetzliche Krankenversicherung der Diensthöten 1890	224

Verzeichniß der Berufsgenossenschaften und Schiedsgerichte, welche sich auf das Großherzogthum erstrecken.

VI. Tabelle 20.

(Siehe Jahrbuch 1888 Seite 218/19 und Jahrbuch 1889 Seite 214.)

Durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienst der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen für Ende 1890.

Festgesetzt gemäß §. 6 des Reichsgesetzes vom 6. Mai 1886 und gemäß §. 9 und 10 der badischen Vollzugsverordnung vom 25. Juni 1888.

VI. Tabelle 21.

Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	Für erwachsene Personen		Für jugendliche Personen		Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	Für erwachsene Personen		Für jugendliche Personen	
	männ- lich.	weib- lich.	männ- lich.	weib- lich.		männ- lich.	weib- lich.	männ- lich.	weib- lich.
	M.	M.	M.	M.		M.	M.	M.	M.
Engen	450	330	240	210	Achern	510	360	300	210
Konstanz	550	350	250	200	Baden	600	420	300	270
Meßkirch	450	330	240	210	Bühl	500	350	300	280
Pfullendorf	480	350	260	210	Rastatt	450	270	210	150
Stodach	450	300	240	210	Bretten	450	300	225	175
Ueberlingen	500	350	300	250	Bruchsal	450	330	240	180
Donaueschingen	450	330	240	210	Durlach:				
Triberg	420	320	220	200	Durlach	600	360	300	240
Willingen	450	300	210	200	Die übrigen Gemeinden	510	360	300	240
Bonnendorf	460	320	300	210	Ettlingen	450	270	210	150
Säckingen	450	330	240	210	Karlsruhe	450	330	240	180
St. Blasien	430	250	210	150	Pforzheim:				
Waldbühl	500	350	250	200	Pforzheim	600	450	350	300
Breisach	450	300	300	240	Die übrigen Gemeinden	500	350	250	200
Emmendingen	500	350	300	250	Mannheim:				
Ettenheim	450	320	240	180	Mannheim	690	420	300	215
Freiburg	500	350	250	200	Die übrigen Gemeinden	570	420	270	210
Neustadt	500	360	240	210	Schweigen	550	450	350	250
Staufen	500	350	250	200	Weinheim	500	400	300	250
Waldfirch	400	300	200	150	Eppingen	450	300	250	175
Vörrach	600	400	300	250	Heidelberg	540	390	255	210
Müllheim	450	300	280	200	Sinsheim	450	300	250	180
Schönau	600	400	300	250	Wiesloch	430	270	200	150
Schopfheim	600	400	300	250	Adelsheim	400	300	250	200
Rehl	600	480	420	360	Buchen	380	240	180	150
Lahr	540	390	330	270	Eberbach	300	200	200	100
Oberkirch	480	350	200	180	Mosbach	360	240	200	140
Offenburg	510	345	330	234	Taubertischhofshaus	360	240	180	150
Wolfach	450	275	250	175	Wertheim	360	240	140	120

VI. Tabelle 22. **Nach: Unfallversicherung. Tätigkeit der badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und der Ausführungsbehörden der badischen Staats- und Kommunalbetriebe im Jahre 1890.**

Nach der Statistik des Reichsversicherungsamts.

	Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.	Ober-direktion des Wasser- und Straßenbaues. ¹⁾	General-direktion der Staats-eisenbahnen. ²⁾	B. Rechnungsergebnisse.	
				Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.	Ober-direktion des Wasser- und Straßenbaues. ¹⁾
A. Betriebsunfälle.					
Zahl der Betriebe	240 794	3 814	8 607	1 796	95
Durchschnittliche Zahl der versicherten Personen	—	—	—	46	4
Für die Beitragsberechnung maßgebende Arbeitsverhältnisse	105 044 180	23	731	40 727	1 369
Unfallanzahl	1 513	6,93	84,93	492	13
Auf 1000 Versicherte kamen Verletzte (Angelegen)	—	—	—	3 301	58
Unfälle, in denen eine Entschädigung festgestellt wurde	491	7	40	101	1
von denen verletzten erwachsene	436	7	39	90	5
weibliche	40	—	1	6 710	644
Personen waren jugendliche (unter 16 Jahren)	15	1,83	4,65	468	349
Auf 1000 Versicherte kamen entsehbare Verletzte	—	—	—	9 082	581
Die Verletzungen geschahen durch:	56	—	—	195	9
Motoren, Transmissions-, Arbeitsmaschinen etc.	—	—	—	100	—
Fahrzeuge, Aufzüge, Krabbe, Hebezeuge	—	—	—	283	13
Dampfessel, Dampfleitungen, Dampfloch-apparate (Explosion und sonstige)	2	—	—	17	1
Sprengstoffe (Explosion v. Pulver, Dynamit)	—	—	—	596	—
Feuergefährliche, heiße und ätzende Stoffe etc.	—	—	—	51	4
Gale, Dämpfe etc.	2	—	—	4 169	72
Zusammenbruch, Einsturz, Herab- und Umfallen von Gegenständen	63	1	3	40	3
Fall von Leitern, Treppen etc., aus Lufen etc., in Vertiefungen etc.	143	—	10	67 232	3 181
Auf- u. Abfallen von Hand, Heben, Tragen etc.	31	3	—	4 194	35
Fuhrwerk	102	1	—	566	165
Eisenbahnbetrieb	—	—	—	19	5
Schiffahrt und Verkehr zu Wasser	—	—	—	16 074	—
Tiere	46	—	—	—	8
Handwerkzeug und einfache Geräte	25	1	4	88 085	—
auf sonstige Weise	21	—	3	—	—
Todesfälle	108	1	9	—	—
Folgen der dauernde Erwerbs- u. vollige	36	—	4	—	—
Verletzungen unfähigkeit (teilweise	307	6	11	31 925	—
vorübergehende Erwerbsunfähigkeit	40	—	16	148 035	—
Entschädigungsberechtigten Witwen	57	1	5	488	—
unterlebende der Kinder	99	—	9	180 448	—
Getödteten	—	—	—	92 363	—
Zusammen	156	6	14	22 454	—
B. Rechnungsergebnisse.					
Entschädigungsbeträge u. entschädigte Personen*):					
bei Erwerbsunfähigkeit:					
Kosten des Heilverfahrens	—	—	—	—	—
Renten an Verletzte	—	—	—	—	—
bei Todesfällen:					
Verdigungskosten	—	—	—	—	—
Renten an Wittwen bei deren Wieder-verheirathung	—	—	—	—	—
Renten an Kinder Getödteter	—	—	—	—	—
" " Ascendenten	—	—	—	—	—
bei Unterbringung des Verletzten im Krankenhause:					
Renten an Ehefrauen	—	—	—	—	—
" " Kinder	—	—	—	—	—
Kur- und Verpflegungskosten (an Krankenhäuser gezahlt)	—	—	—	—	—
Zusammen Entschädigungen	—	—	—	—	—
Kosten der Unfalluntersuchungen und Feststellung der Entschädigungen	—	—	—	—	—
Schiedsgerichtskosten	—	—	—	—	—
Unfallversicherungskosten	—	—	—	—	—
Allgemeine Verwal-/Kosten der ersten Einrichtung	—	—	—	—	—
Verwaltungskosten: laufende Verwaltungskosten	—	—	—	—	—
Einlagen in den Reservefond	—	—	—	—	—
Summe der Ausgaben	—	—	—	—	—
b. Einnahmen:					
Bestand zu Anfang des Rechnungsjahres	—	—	—	—	—
Umlagen	—	—	—	—	—
Sonstige Einnahmen	—	—	—	—	—
Summe der Einnahmen	—	—	—	—	—
c. Bestand am Jahreschluss	—	—	—	—	—
d. Reservefond am Jahresabschluss	—	—	—	—	—

* Aus Ausführungsbehörde für die Banarbeiten des Staates und leistungsfähig erklärter Kommunalverbände, sowie der vom Staate auf eigene Rechnung betriebenen Lagerer-, Fabrik- und Fabrikbetriebe.
 1) Aus Ausführungsbehörde für die Betriebe der badischen Staats-eisenbahnen- und Dampftraktionsverwaltung.
 2) Aus der Statistik des Reichsversicherungsamts.



VI. Tabelle 23.

Sitz des Schieds- gerichts.	Berufsgenossenschaft bezw. Staatsbetrieb.		Aus dem Vorjahr unerledigt übernommen.	Im laufenden Jahre anhängig geworden				
	Nr. der Sektion der Berufs- genossen- schaft.	Name.		Im Ganzen.	davon		retursfähige	nicht retursfähige
					von den Genossen- schafts- organen			
					abge- lehnte	festge- setzte		
		Entschä- digungs- Ansprüche.	Fälle.					
I. Berufsgenossenschaften.								
A. Gewerbliche.								
Freiburg	IV.	Süddeutsche Textil-Berufs-Genossenschaft . .	—	29	13	16	29	—
"	II.	Seiden-Berufsgenossenschaft	4	3	3	—	3	—
"	XII.	Berufsgenossenschaft der Schornsteinfeger . .	—	—	—	—	—	—
"	III.	Südwestdeutsche Baugewerks-Berufsgenossen- schaft	—	47	26	21	47	—
Karlsruhe	II.	Steinbruchs-Berufsgenossenschaft	7	42	17	25	42	—
"	VIII.	Berufsgenossenschaft der Feinmechanik	1	6	2	4	6	—
"	IV.	Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossen- schaft	3	42	17	25	42	—
"	VIII.	Töpferei-Berufsgenossenschaft	—	2	1	1	2	—
"	II.	Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft .	4	36	16	20	36	—
"	II.	Südwestdeutsche Baugewerks-Berufsgenossen- schaft	9	51	25	26	51	—
"	VIII.	Tiefbau-Berufsgenossenschaft	13	69	30	39	68	1
Pforzheim	III.	Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-Berufs- genossenschaft	—	7	4	3	7	—
Mannheim	XIII.	Ziegelei-Berufsgenossenschaft	3	30	13	17	30	—
"	VI.	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie .	5	47	27	20	47	—
"	VIII.	Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasser- werke	—	4	2	2	3	1
"	II.	Südwestdeutsche Holz-Berufsgenossenschaft . .	9	44	11	33	44	—
"	XII.	Müllerei-Berufsgenossenschaft	1	25	10	15	25	—
"	V.	Tabak-Berufsgenossenschaft	—	3	1	2	3	—
"	I.	Südwestdeutsche Baugewerks-Berufsgenossen- schaft	5	28	11	17	28	—
"	VII.	Speiditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufs- genossenschaft	3	14	3	11	14	—
"	XXXII.	Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft	3	6	6	—	6	—
"	I.	Südwestdeutsche Binnenschiffahrts-Berufsge- nossenschaft	2	9	5	4	9	—
B. Landwirtschaftliche.								
Karlsruhe		Badische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft . .	—	45	25	20	45	—
II. Staatsbetriebe.								
Karlsruhe		Betriebe der badischen Staatseisenbahn- und Dampf- schiffahrtsverwaltung	—	9	2	7	9	—
"		Bauarbeiten des Staates und der öffentlichen Ver- hände sowie vom Staate verwaltete Baggerei-, Prahm- und Fährbetriebe	1	3	1	2	3	—
Im Ganzen			73	601	271	330	599	2

Berufungen.		Erledigte Berufungen.										Zahl der Sitzungen.		Beweisaufnahmen		Durch Rekurs anfechtbare Entscheidungen.		Vetterwerbungen an das Reichsversicherungsamt zur Rekursentscheidung.	
Durch Bescheid des Vorsitzenden	Abweisung wegen	Durch Zurücknahme.	Durch Vergleich.	Durch Auerkenntniß.	Durch Entscheidung des Schiedsgerichts		Zurückweisung wegen	Bestätigung	völlige oder theilweise Abänderung	Auf andere Weise.	Zusammen.	Unerledigt in das nächste Jahr übergehend.	Entscheidungen oder mündliche Verhandlungen.	von Seiten des Gerichts oder eines Mitglieds desselben		durch Ersuchen einer öffentlichen Behörde.	Durch Rekurs anfechtbare Entscheidungen.	Vetterwerbungen an das Reichsversicherungsamt zur Rekursentscheidung.	
					Freistimmung.	Ungültigkeit.								an der Gerichtsstelle.	an anderen Orten				
—	—	1	—	1	—	14	10	—	26	3	4	—	—	—	—	4	25	3	
—	—	1	—	1	—	1	3	—	6	1	2	—	—	—	—	—	5	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	2	2	—	1	19	15	1	40	7	4	—	—	—	1	35	—	
—	—	1	1	3	—	24	13	3	44	5	6	—	—	—	—	1	37	6	
—	—	—	—	—	—	1	5	—	7	—	3	—	—	—	—	—	6	1	
—	—	2	—	—	—	10	21	—	33	12	6	—	—	—	—	1	31	3	
—	—	1	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	2	1	
—	—	1	—	2	1	14	18	—	36	4	6	—	—	—	—	3	32	7	
—	—	1	—	1	—	23	24	1	50	10	7	—	—	—	—	5	47	9	
1	1	1	—	1	4	39	20	3	70	12	10	—	—	—	—	11	63	10	
—	—	—	—	—	—	4	1	—	5	2	3	—	—	—	—	—	5	—	
1	—	2	—	—	—	18	6	—	27	6	4	—	—	—	—	—	24	1	
—	—	1	—	—	—	23	12	—	36	16	5	—	—	—	—	—	35	3	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	1	—	—	2	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—	2	—	
1	—	1	—	—	—	20	16	—	38	15	6	—	—	—	—	—	36	7	
—	—	—	—	—	—	7	6	—	15	11	2	—	—	—	—	—	14	1	
—	—	1	—	1	—	1	1	—	3	—	1	—	—	—	—	—	2	—	
—	—	2	1	—	—	26	4	—	33	—	5	—	—	—	—	—	30	3	
—	—	3	—	—	—	5	5	—	13	4	3	—	—	—	—	—	10	1	
—	—	3	—	—	—	4	2	—	9	—	2	—	—	—	—	—	6	2	
—	—	—	—	—	—	7	1	—	8	3	3	—	—	—	—	—	8	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	1	—	1	—	19	9	—	31	14	4	—	—	—	—	14	28	5	
—	—	—	—	—	1	3	2	—	6	3	5	—	—	—	—	1	6	1	
—	—	—	—	—	—	3	1	—	4	—	4	—	—	—	—	—	4	—	
4	2	22	6	11	8	1	288	196	8	546	128	97	—	—	—	41	493	65	

28*

Krankenversicherung.

Organisation der Krankenversicherung im Großherzogthum.

Stand von Ende 1890.

VI. Tabelle 24.

Nach den Angaben des Landesversicherungsamtes.

Amtsbezirke.	I. Bezirks- und Distriktsverbände.								II. Gemeinsame Organisation für die einzelne Gemeinde.	III. Ortskranken- kassen für bestimmte Erwerbs- zweige u. Berufs- arten.	IV. Be- triebs- kran- ken- kassen.	V. Hilfs- kassen.	VI. Kran- ken- kassen der Dienst- boten.	
	Gemeinsame Gemeinde- krankenversicherung.				Gemeinsame Orts- kranken- kassen.									
	Bezirks- verbände.		Distrikts- verbände.		Bezirks- verbände.		Distrikts- verbände.							
	Zahl.	Zuge- hörige Gemein- den.	Zahl.	Zuge- hörige Gemein- den.	Zahl.	Zuge- hörige Gemein- den.	Zahl.	Zuge- hörige Gemein- den.						
Engen	1	43	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
Konstanz	—	—	2	40	—	—	—	—	2	—	13	—	3	
Mehlfirch	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Pfaffenendorf	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stodach	1	32	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	
Ueberlingen	1	52	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	
Donauessingen	1	*) 38	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	2	
Eriberg	1	16	—	—	1	16	—	—	—	—	6	4	1	
Willingen	—	—	—	—	1	*) 32	—	—	1	—	8	—	—	
Bonndorf	1	45	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Säckingen	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	
St. Blasien	1	*) 16	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	
Waldshut	1	*) 74	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	1	
Breisach	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Emmendingen	—	—	2	37	—	—	—	—	—	1	14	1	2	
Ettenheim	—	—	2	16	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
Freiburg †)	—	—	2	52	—	—	—	—	1	1	13	5	1	
Neustadt	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1	
Staufen	—	—	—	—	1	26	—	—	—	—	2	—	—	
Waldfirch	—	—	2	26	—	—	—	—	—	1	2	—	1	
Lörrach	—	—	—	—	1	43	—	—	—	—	14	—	3	
Müllheim	—	—	3	9	—	—	—	—	23	—	—	—	—	
Schönau	—	—	—	—	—	2	26	—	—	—	11	—	2	
Schopfheim	—	—	—	—	1	28	—	—	—	—	11	—	2	
Rehl	—	—	7	19	—	—	1	2	11	—	3	1	1	
Lahr	—	—	—	—	1	*) 26	—	—	—	1	25	1	1	
Oberkirch	—	—	—	—	—	—	4	21	—	—	1	—	1	
Offenburg	—	—	2	37	—	—	—	—	—	1	13	—	3	
Wolfach	—	—	2	24	—	—	—	—	—	—	6	—	1	
Achern	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	
Baden	—	—	1	7	—	—	—	—	1	—	5	—	2	
Bühl	1	*) 25	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	1	
Rastatt	—	—	2	45	—	—	—	—	—	—	9	1	2	
Bretten	1	*) 22	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	
Bruchsal	—	—	3	19	—	—	1	2	1	8	12	1	1	
Durlach	1	21	—	—	—	—	1	4	—	—	5	—	1	
Ettlingen	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	2	
Karlsruhe †)	1	*) 22	—	—	—	—	—	—	1	—	19	5	2	
Pforzheim	1	*) 32	—	—	—	—	—	—	1	1	3	41	2	
Mannheim	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	5	25	15	
Schwezingen	1	12	—	—	—	—	2	8	—	4	8	1	1	
Weinheim	—	—	—	—	1	*) 12	—	—	—	1	5	—	1	
Eppingen	1	*) 13	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
Heidelberg †)	—	—	5	26	—	—	3	8	—	4	2	17	2	
Sinsheim	—	—	2	36	—	—	—	—	—	1	5	—	2	
Wiesloch	1	*) 15	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—	1	
Adelsheim	1	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Buchen	1	49	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	
Eberbach	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Mosbach	1	44	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
Taubertshausen	1	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Wertheim	—	—	2	31	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
Großherzogthum	28	857	39	424	7	183	14	71	54	32	13	327	81	62

*) Ausschließlich der in Spalte 10 u. 11 aufgeführten Gemeinden. †) In Freiburg, Karlsruhe u. Heidelberg besteht außerdem je eine Zunungs-Krankenkasse.

Die vom Bezirksrath gemäß §. 8 des Krankenversicherungsgegesetzes festgesetzten ortsüblichen Tagelöhne nach dem Stand von Ende 1890. VI. Tabelle 25.

1	2		3		4		5		1	2		3		4		5					
	Für erwachsene Arbeiter		Für jugendliche Arbeiter		Für erwachsene Arbeiter		Für jugendliche Arbeiter			Für erwachsene Arbeiter		Für jugendliche Arbeiter		Für erwachsene Arbeiter		Für jugendliche Arbeiter					
Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	Amtsbezirke bzw. Gemeinden.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.				
Engen	180	120	80	70	Achern	170	120	100	80	Baden:											
Konstanz	180	120	50	50	Baden ¹⁾	200	140	100	90	die übrigen Gemeinden	170	110	100	90							
Mehlfirch	160	100	80	60	Bühl	170	120	100	80	Rastatt	160	104	104	75							
Wullendorf	160	120	80	60	Bretten	175	130	120	90	Bruchsal	150	120	100	70							
Stodach	160	100	80	60	Durlach:					Durlach	200	120	100	80							
Ueberlingen:					die übrigen Gemeinden	170	120	100	80	Ettlingen:											
Ahaußen	200	140	100	70	Ettlingen	180	120	100	80	die übrigen Gemeinden	160	120	100	80							
Andelsbühl					Ueberlingen	170	110	100	70												
Baitenhausen					Donauerschingen ¹⁾	180	116	80	60												
Bermatingen					Triberg:																
Dagnau					Triberg	250	125	120	90												
Jummenstaad					Furtwangen	200	120	90	80												
Ittendorf					Görsberg					180	100	80	60								
Kippenhäuser					Niederwasser	180	100	80	60												
Kluster					Niederwasser					180	120	60	50								
Martdorf					Schönwald	180	120	90	80												
die übrigen Gemeinden	Schönwald	180	120	60	50																
Donauerschingen ¹⁾	Evang. Tennenbrunn	180	120	90	80																
Triberg:	Kathol. Tennenbrunn					180	120	90	80												
Triberg	Neutirch	200	120	80	60																
Furtwangen	Rußbach	200	100	80	60																
Görsberg	Schonach	180	120	80	60																
Niederwasser	Billingen	180	120	80	60																
Niederwasser	Bonnndorf	180	120	80	60																
Schönwald	Kinder-Heilberlei Geschlechts unter 14 Jahren 40 Pf.	180	120	80	60																
Evang. Tennenbrunn		Sadingen	130	100	80	60															
Kathol. Tennenbrunn	St. Blasien	180	100	80	60																
Neutirch	Waldshut	180	130	100	80																
Rußbach	Breisach	150	100	100	80																
Schonach	Emmendingen	170	130	100	90																
Billingen	Ettlingen	160	120	80	60																
Bonnndorf	Freiburg:																				
Sadingen	Freiburg	230	130	130	90																
St. Blasien	die übrigen Gemeinden	180	120	110	90																
Waldshut	Neustadt	180	120	100	70																
Breisach	Staufen ²⁾	180	100	100	75																
Emmendingen	Waldkirch	180	120	120	90																
Ettlingen	Lörrach	180	130	100	80																
Freiburg:	Müllheim	170	120	100	80																
Freiburg	Schönau	190	120	100	80																
die übrigen Gemeinden	Schopfheim:																				
Neustadt	Dausen	180	130	100	80																
Staufen ²⁾	Schopfheim					180	130	90	80												
Waldkirch	Fahrnau	180	130	120	100																
Lörrach	die übrigen Gemeinden	180	130	120	100																
Müllheim	Kehl	200	160	140	120																
Schönau	Lahr	180	130	110	90																
Schopfheim:	Oberkirch	150	100	70	60																
Dausen	Offenburg	170	120	110	85																
Schopfheim	im Alter von 12-14 Jahren	170	120	110	85																
Fahrnau						60	50														
die übrigen Gemeinden	70	180	110	100	70																
Kehl	Wolschach	180	110	100	70																
Lahr																					
Oberkirch																					
Offenburg																					
Wolschach																					

¹⁾ Neu geregelt mit Geltung vom 30. Dezember 1890 an.
²⁾ " " " " " " 20. Januar " "
³⁾ " " " " " " " " " "
⁴⁾ Neu geregelt mit Geltung vom 29. Dezember 1890 an.
⁵⁾ " " " " " " " " " " 1. Juli " "

15
VI. Kranken-
kassen
der
Dienst-
boten.
—
3
1
—
1
2
1
1
—
1
1
—
1
3
2
2
1
1
1
3
1
1
2
2
1
1
1
3
1
1
2
62

untentasse.

VI. Tabelle 26.

Noch: Kranken-
Betriebsergebnisse der

Nach den Angaben des
Mitglieder, Erkrankungsfälle, Krankheitstage, Sterbfälle und Dauer der Kranken-

1 Arten der Kassen.	2 Kassen		3 Mitglieder				4 Durchschnittliche Zahl der Mitglieder			5 Erkrankungsfälle	
	überhaupt.	davon waren nur einen Teil des Jahres thätig.	bei Beginn des Jahres		am Schlusse des Jahres		Kas- sen.	Männlich, weiblich.		männlich, weiblich.	im
			männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.		männlich.	weiblich.		
I. Gemeindefrankenkassen	120	—	83 593	26 072	82 351	26 362	120	86 002	27 582	26 885	5 890
II. Ortskrankenkassen	67	3	45 039	15 112	46 226	17 146	65	50 005	16 176	20 908	5 653
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	342	14	49 500	26 332	52 672	27 903	333	52 055	27 117	24 403	9 845
IV. Baukrankenkassen	6	4	2 580	21	207	2	6	1 269	20	1 029	1
V. Innungskrankenkassen	3	1	208	2	743	6	3	1 291	4	380	2
VI. Eingeschriebene Hilfskassen (s. 75 d. R.-Gef.	64	1	10 703	3 739	10 772	3 584	64	10 799	3 698	4 282	1 070
VII. Landesrechtliche Hilfskassen (b. 15. Juni 1883	14	—	3 283	95	3 208	103	14	3 271	99	1 177	41
VIII. Dienstbotenkrankenkassen †)	62	—	3 665	26 910	4 188	28 264	62	4 143	27 791	720	5 225
Zm Ganzen	678	23	198 571	98 283	200 367	103 370	667	208 835	102 487	79 784	27 727

Einnahmen

1 Arten der Kassen.	2 Einnahmen.											
	3 Baarer Kassenbestand am 1. Jan. 1890.	4 Zinsen von Kapita- lien und sonstigen Gelegten z.	5 Ein- tritts- gelde.	6 Beiträge.	7 Vor- schüsse aus der Ge- meinde- kasse nach §. 9 Abf. 4.	8 Vor- schüsse des Arbeits- gebers nach §. 64 Ziff. 5.	9 Zu- schüsse des Arbeits- gebers nach §. 65 Abf. 3.	10 Erlös- leistungen Dritter für ge- währte Kranken- unter- stützung §. 57.	11 Aus- ver- kaufen Werth- papie- ren z.	12 Aufge- nommene Darlehen, Vorschüsse des Rech- nungs- führers und sonstige nicht unter Sp. 6 u. 7 fallende Vorschüsse.	13 Sonstige Ein- nahmen.	14 Summe der Ein- nahmen.
I. Gemeindefrankenkassen	78 283	1 585	—	952 597	122 728	—	—	7 479	23 586	66 578	92 972	1 345 808
II. Ortskrankenkassen	62 572	16 810	5 811	1 048 646	—	—	—	13 555	170 537	538	17 083	1 335 552
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	111 684	48 334	10 647	1 254 680	—	16 651	1 100	18 900	220 397	3 337	45 901	1 731 631
IV. Baukrankenkassen	12 923	257	—	44 601	—	—	—	218	4 944	—	7 902	70 845
V. Innungskrankenkassen	426	74	74	15 153	—	—	—	—	70	—	565	16 362
VI. Eingeschriebene Hilfskassen zc.	12 778	6 477	2 586	158 847	—	—	—	42 265	539	667	4 487	212 423
VII. Landesrechtliche Hilfskassen zc.	6 342	2 452	657	39 210	—	—	—	16 102	289	671	2 306	61 943
VIII. Dienstbotenkrankenkassen †)	25 127	965	—	216 888	9 406	—	—	2 147	17 572	2 252	16 612	290 969
Zm Ganzen	310 135	76 954	19 775	3 730 622	132 134	16 651	1 100	42 357	473 934	74 043	187 828	5 065 533

Ver-

1 Arten der Kassen.	2 I. Aktiva.				3 Ia. Die Aktiven	
	4 a. Baarbestand am 31. Dezember 1890.	5 b. Hypotheken, Wertpapiere zc.	6 c. sonstige Forderungen.	7 Zusammen.	8 Stamm- vermögen.	9 Reservefonds.
I. Gemeindefrankenkassen	73 870	56 466	5 297	135 633	9 792	39 295
II. Ortskrankenkassen	54 752	529 291	2 186	586 229	—	499 705
III. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	110 008	1 447 553	1 629	1 559 190	62 930	1 333 811
IV. Baukrankenkassen	3 508	7 611	—	11 119	—	—
V. Innungskrankenkassen	263	4 459	—	4 722	—	3 734
VI. Eingeschriebene Hilfskassen zc.	13 391	197 055	411	210 857	—	152 710
VII. Landesrechtliche Hilfskassen zc.	6 058	59 923	36	66 017	18 124	37 695
VIII. Dienstbotenkrankenkassen †)	24 052	54 786	—	78 838	—	47 616
Zm Ganzen	285 902	2 357 144	9 559	2 652 605	90 846	2 114 566

†) Gemäß §. 15 des Landesgesetzes vom 24. März 1888.

versicherung.
Krankenkassen 1890.

VI. Tabelle 26.

Kaiserlichen Statistischen Amtes.
unterstützung, sowie Prozentverhältnisse der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohn.

Krankheits- tage		Sterb- fälle		Von den im Jahre 1890 thätigen Kassen (Sp. 2) hatten															
Laufe des Jahres				eine statutengemäße Dauer der Kranken- unterstützung von								ein Prozentverhältniß							
				13 Wo- chen		über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen		über 52 Wochen		der Beiträge zum Lohne von				des Krankengeldes zum Lohne von			
männlich.	weiblich.	männ- lich.	weib- lich.	über- haupt.	davon mit voller Unter- stützung.	über- haupt.	davon mit voller Unter- stützung.	über- haupt.	davon mit voller Unter- stützung.	1,0 und weniger	über 1,0 bis 2	über 2 bis 3	mehr als 3	50 und weniger	über 50 bis 66 2/3	über 66 2/3 bis 75	mehr als 75		
431 488	101 537	—	—	120	—	—	—	—	—	76	44	—	—	120	—	—	—		
314 307	96 603	463	95	61	6	—	—	—	—	1	24	39	3	66	—	1	—		
346 076	151 416	466	211	283	48	39	10	5	1	52	86	194	10	312	27	2	1		
25 677	30	20	—	6	—	—	—	—	—	1	1	4	—	4	1	1	—		
5 635	35	5	—	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	1	—	—		
64 546	23 267	124	41	21	16	8	16	4	11	—	—	—	—	—	—	—	—		
27 731	562	78	—	8	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
11 795	77 786	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1 227 255	451 236	1 156	347	501	75	55	27	9	13	1	131	157	237	13	504	29	4		

Ausgaben.																
Für ärztliche Be- handlung.	Für Arznei und sonstige Heil- mittel.	Krankengelder		Unter- stützun- gen an Witwen- renten.	Sterbe- gelde.	Nar- und Ver- pfe- gungs- kosten an Kranken- anstalten.	Ersatz- leistungen an Dritte für ge- währte Kranken- unter- stützung §. 57.	Zurück- gezahlte Vor- schüsse (Sp. 6 oder 7 der Ein- nahmen).	Zurück- gezahlte Bei- träge und Ein- tritts- gelde.	Für Kapital- anlagen r.	Zurück- gezahlte Dar- lehen (Sp. 11 der Ein- nahmen).	Verwaltungs- ausgaben		Sonstige Aus- gaben.	Summe der Ausgaben.	Kassen- bestand am 31. Dez. 1890.
		a. an Wit- glieder.	b. an An- gehörige der Witwen- renten nach §. 7 Abs. 2									a. persön- liche.	b. sächliche.			
298 047	181 205	337 678	1 524	—	—	221 766	601	64 246	6 596	37 997	53 732	—	—	68 546	1 271 938	73 870
199 049	145 306	336 699	2 474	16 536	22 602	167 288	1 586	—	7 336	242 771	781	85 393	24 900	28 079	1 280 800	54 752
283 105	204 895	531 130	5 926	23 489	30 583	90 231	8 833	13 512	1 024	410 403	2 578	3 619	4 655	7 640	1 621 623	110 008
6 239	9 227	28 877	199	—	—	642	18 649	—	3	240	—	403	1 837	1 021	67 337	3 508
2 513	977	5 717	77	—	230	2 422	—	—	14	2 694	—	1 068	348	39	16 099	263
8 551	6 403	120 902	80	—	8 308	5 738	148	—	61	37 393	712	8 198	1 817	721	199 032	13 391
2 147	2 804	35 427	88	81	4 846	2 174	284	—	24	3 451	669	2 060	338	1 492	55 885	6 058
18 752	28 147	3 197	—	—	—	152 607	192	5 810	2 336	48 800	2 765	4 311	—	—	266 917	24 052
818 403	578 964	1 399 627	10 368	40 106	67 211	660 875	11 644	83 568	17 394	783 749	61 237	138 947	107 538	4 779 631	285 902	

2. Passiva.							3. Bilanz der einzelnen Kassen.		
vertheilen sich auf	a.			b.		c.	Zusammen.	Ueberschuß der	
	Darlehen und Vorschüsse.	Ersatzfor- derung Dritter für ge- währte Kranken- unterstützung.	unberücksichtigt gebliebene Forde- rungen von Ärzten, Apothekern zc.	—	—			—	—
Betriebsfonds.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81 249	182 781	1	—	—	32 282	—	215 064	84 188	163 619
84 338	19	—	—	—	9 839	—	9 858	578 910	2 539
160 820	8 084	—	—	—	6 256	—	14 340	1 546 324	1 474
11 119	—	—	—	—	—	—	—	11 119	—
988	—	—	—	—	—	—	—	4 722	—
57 736	60	—	—	—	12	—	72	210 785	—
10 162	2	—	—	—	—	—	2	66 015	—
27 582	6 126	—	—	—	4 110	—	10 236	78 838	10 236
433 994	197 072	1	—	—	52 499	—	249 572	2 580 901	177 868

Landesgesetzliche Krankenversicherung der Dienstboten im Jahre 1890.

VI. Tabelle 27.

Nach deren Rechnungsabzählungen.

1. Kassen, Mitglieder, Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Betriebsergebnisse.

Kreis.	Kassen		Mitglieder				Durchschnittliche Zahl der		Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Einnahmen								
	zu Anfang des Jahres.	zu Ende des Jahres.	bei Beginn des Jahres		am Schlusse des Jahres		Kassen.	Mitglieder.	überhaupt.	davon weiblicher Mitglieder.	überhaupt.	davon weiblicher Mitglieder.	Kassenbestand zu Anfang des Jahres.	Zinsen und sonstiger Vermögensertrag.	Beiträge.	Beiträge aus der Gemeindekasse.	Erfolgeleistungen Dritter.	Erlös aus Wertpapieren und Einzug ausstehender Kapitalen.	Zinsen und sonstige Vorläufe.	Sonstige Einnahmen.	Im Ganzen.
			überhaupt.	davon weiblich.	überhaupt.	davon weiblich.															
Konstanz	6	5	1 288	1 133	1 494	1 301	5	1 522	188	173	4 245	3 939	1 184	10 864	401	—	80	—	1 870	12 185	
Willingen	3	3	564	501	613	523	3	584	79	66	1 171	1 082	637	7 282	858	—	39	281	32	4 677	
Waldshut	1	1	141	109	142	117	1	141	35	26	488	362	137	—	939	—	—	—	—	1 076	
Freiburg	6	6	3 895	3 435	4 314	3 599	6	4 225	626	498	14 558	12 396	2 488	115	29 896	959	846	90	455	244	35 093
Lörrach	7	7	744	602	719	578	7	750	115	82	2 523	1 809	837	—	4 125	2	—	—	—	1 612	6 576
Offenburg	7	7	1 573	1 382	1 657	1 441	7	1 608	238	205	3 350	2 772	752	52	8 937	—	54	—	—	50	9 845
Baden	6	6	3 547	2 716	3 520	2 730	6	3 789	563	404	9 086	6 441	4 838	6	22 620	726	137	200	—	634	29 161
Karlsruhe	9	9	8 796	7 940	9 011	8 068	9	8 783	2 001	1 840	22 705	20 393	5 873	627	74 211	6328	548	9 175	1000	192	97 954
Mannheim	3	3	5 758	5 210	6 758	6 073	3	6 188	1 335	1 204	18 830	16 983	4 066	124	38 815	—	391	7 045	—	10 711	61 152
Heidelberg	6	6	2 746	2 681	2 786	2 681	6	2 840	578	560	9 635	9 338	2 721	12	18 932	132	68	43	76	511	22 495
Mosbach	9	9	1 523	1 201	1 438	1 153	9	1 504	187	167	2 630	2 271	1 594	12	6 950	—	103	900	440	756	10 755
Großherzogth.	63	62	30 575	26 910	32 452	28 264	62	31 931	5 915	5 225	89 581	77 786	25 127	965	216 888	9406	2147	17 572	2252	16 612	290 969

Noch zu 1. Betriebsergebnisse und 2. Vermögen.

Kreis.	Ausgaben.											Rezeption.	Aktiva.			Reinvermögen bezw. (—) Schulden.	Von den Aktiven gehören zum				
	Krankheitskosten.					Erfolgeleistungen an Dritte.	Zurückgezahlte Beiträge.	Kapitalanlagen.	Verwaltungsaufwand.				Im Ganzen.	Ueberhaupt.	Davon		Passiva	Reservefond.	Betriebsfond.		
	Für ärztliche Behandlung.	Für Arznei und sonstige Heilmittel.	Krankengelder.	Für u. Verpflegungskosten in Krankenhäusern.	Zusammen.				Zurückgezahlte Beiträge.	Zurückgezahlte Beiträge.	Zurückgezahlte Beiträge.									Sonstige Ausgaben.	
Konstanz	1 539	1 621	37	5 516	8 713	5	20	250	323	—	1829	11 140	1 045	2 640	1 045	1 595	5 266	—	2626	—	896
Willingen	807	1 059	20	2 202	4 088	—	7	407	—	64	19	4 585	92	499	92	407	1 078	—	579	—	450
Waldshut	—	147	—	654	801	—	—	—	—	—	17	818	258	258	58	—	—	—	258	—	258
Freiburg	2 076	2 574	1370	21 688	27 708	10	2	3 215	—	1060	131	32 126	2 967	8 470	2 967	5 503	1 005	7 465	5 147	3 280	
Lörrach	294	705	—	4 426	5 425	—	—	—	—	31	5 456	1 120	1 120	1 120	—	—	108	1 012	—	1 120	
Offenburg	1 193	1 351	405	4 468	7 417	—	33	582	487	—	58	8 577	1 268	3 000	1 268	1 732	—	3 000	1 308	1 691	
Baden	3 876	2 732	211	12 945	19 764	48	46	4 000	—	386	24 244	4 917	11 917	4 917	7 000	726	11 191	7 000	4 905		
Karlsruhe	4 956	8 290	1027	39 427	53 700	—	1998	27 990	5 000	1000	322	90 010	7 944	41 014	7 944	33 070	1 400	39 614	31 941	8 401	
Mannheim	644	5 448	127	42 191	48 410	—	89	11 113	—	447	60 059	1 093	5 509	1 093	4 416	—	5 509	1 398	4 111		
Heidelberg	661	2 368	—	16 538	19 567	129	122	409	—	119	381	20 727	1 768	2 234	1 768	466	132	2 102	409	1 825	
Mosbach	2 706	1 852	—	2 552	7 110	—	19	834	—	522	690	9 175	1 580	2 177	1 580	597	521	1 656	413	645	
Großherzogth.	18 752	28 147	3197	152 607	202 703	192	2336	48 800	5 810	2765	4311	266 917	24 052	78 838	24 052	54 786	10 236	68 602	47 616	27 582	